

Jahresrückblick 2017

Nazareth Kinderheim Kenia e.V.
Kutscherweg 6
65527 Niedernhausen

Tel +49 (0) 6127 9093659
E-Mail info@nazareth-kinder.de
Web www.nazareth-kinder.de

**Liebe Paten,
liebe Freunde des Nazareth Kinderheims,**

Markus Walker
E-Mail m.walker@nazareth-kinder.de

wir möchten mit Ihnen gemeinsam auf das Jahr 2017 zurückblicken. Nach einem eher schleppenden Wahlkampf war vor allem die zweite Jahreshälfte geprägt von der Bundestagswahl und den anschließenden Versuchen eine Regierung zu bilden. Hieran ließ sich wieder einmal erkennen, dass der Versuch etablierte Denkmuster aufzulösen und neue Wege zu gehen (wie etwa eine Jamaika Koalition), Zeit benötigen und doch nicht so einfach möglich sind, wie dies von außen erscheint. Dieses Phänomen lässt sich, wie wir immer wieder feststellen, auch auf unser Kinderheim übertragen, da sich einige Dinge vor Ort in Kenia gänzlich anders darstellen, als von außen (aus Deutschland) betrachtet.

Ein weiterer Brunnen für unsere Nachbarn

Direkt an das Gelände des Kinderheims angrenzend wohnt ein lokaler Politiker, welcher im August 2017 die notwendige Anzahl Stimmen für einen Wiedereinzug in das kenianische Parlament verpasst hat. Aus Frust hierüber verweigerte er anderen Nachbarn Trinkwasser aus seinem Brunnen zu holen, was bislang stets erlaubt war. Da ein Zugang zu sauberem Trinkwasser natürlich lebensnotwendig ist, haben wir uns kurzerhand entschlossen, den Nachbarn Zugang zu den beiden Brunnen des Kinderheims zu gestatten. Die Nachbarn waren hierüber sehr dankbar und nahmen die Hilfe gerne an.



Dies führte jedoch in der Folge dazu, dass täglich sehr viele „fremde“ Menschen auf das

Kinderheimgelände kamen und die Sicherheit der Kinder hierdurch nicht mehr hundertprozentig gewährleistet war. Außerdem wurde hierdurch sehr viel mehr Wasser entnommen, als bislang. Der Vorstand des NKK hat sich daher dazu entschieden, auf dem Kinderheimgelände an einem kleinen Fluss einen weiteren Brunnen für die Nutzung durch die Nachbarschaft anzulegen. Noch in 2017 wurde mit dem Bau begonnen. Mittlerweile ist er fertig und wird von den Nachbarn rege genutzt.

Besuch in der Masai Mara

Um den Horizont der Kinder zu erweitern, wurde am 19./20. Dezember 2017 eine Tagessafari in das Naturschutzgebiet Masai Mara durchgeführt. Am 19. Dezember machten wir uns mit insgesamt 66 Personen mit einem Schulbus auf den Weg. Die Fahrt führte zunächst in eine nahe gelegene Grundschule. Bereits die Nacht vor dem eigentlichen Ausflug wurde dadurch zum Erlebnis, da die Kinder gemeinsam in einem Matratzenlager übernachteten. Am nächsten Morgen machte sich die Gruppe dann um ca. 04:00 auf die 2,5-stündige Fahrt in die Masai Mara. Im

Feriencamp im April

An Karfreitag 2017 wurde ein Fackelzug mit allen Teilnehmern des letztjährigen Camps auf ein Schulgelände organisiert, wo ein Pastor die Geschichte von Jesu Tod erzählte. Es war sehr beeindruckend für die Kinder, die Szene im Garten Gethsemane selber „nachzulaufen“

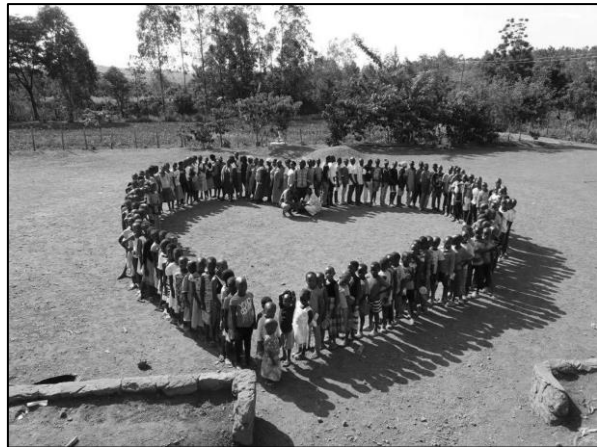
Das (fast schon traditionelle) Feriencamp an sich, mit abermals über 100 Teilnehmern, war unter anderem von großer Trockenheit geprägt. So hatten unsere beiden Brunnen viel zu wenig Wasser für alle Teilnehmer, sodass wir 14.000 Liter Wasser von außen einkaufen mussten. Am letzten Tag wurde das obligatorische Fußballmatch „Teilnehmer gegen Nachbarn“ gespielt und Abends ums Lagerfeuer bei einer Soda und einem Muffin Geschichten erzählt und gesungen.

Park angekommen, war das große Highlight natürlich die dort lebenden Tiere zu beobachten. Die Kinder hatten Glück und konnten Elefanten, Zebras, verschiedene Gazellenarten, Löwen, Nilpferde, Krokodile, Hyänen, Büffel und Giraffen sehen. Zu den berühmten „big five“ fehlten dann nur noch Nashorn und Leopard. Auf der Rückfahrt wurden die Kinder in ein kenianisches "Restaurant" eingeladen. Es waren zwei unbeschreiblich schöne Tage und die Kinder haben es in vollen Zügen genossen. Für alle Beteiligten hat sich die Reise in jeder Hinsicht gelohnt. Bezahlt wurde der Ausflug von Geschenkspenden für die Kinder.

Besuch bei besonders bedürftigen Familien

In Kenia sind weiterhin Dürre und Hunger weit verbreitet. Das hat die Kinder und die Heimleitung dazu bewogen, 5 besonders arme Familien (Nachbarn) zu besuchen und sie einen Tag zu unterstützen. Die Hilfe bestand darin, Feuerholz zu suchen, um den Familien ein Mittagessen zu kochen, das Grundstück zu reinigen, die Wäsche zu waschen und zum Ab-

schluss ein Abendessen vorzubereiten. Unsere Kinder waren doch sehr überrascht, dass es „vor unserer Haustüre“ so viel Not und Elend gibt. Besonders aufgefallen ist den Kindern, dass keine der Familien über sauberes Trinkwasser verfügte. Dies war ein weiterer Aspekt, der für den Bau eines weiteren Brunnens sprach.



Dies war bereits das zweite Mal, dass diese Hilfsaktion durch unsere Kinder durchgeführt wurde. Es ist einfach unbeschreiblich, unter welchen Umständen die Familien und besonders alte Menschen in der Nachbarschaft leben. Neben diesen Besuchen wurden noch über 50 weitere Familien mit einem Lebensmittelpaket und teilweise mit Solarlampen besucht.

Kranken und Rentenversicherung für unsere Angestellten

Mitte 2017 hat unsere Heimleiterin Eunice das Seminar "Rechte und Pflichten eines Kinderheimes" in Nairobi besucht. Dort hat sie erfahren, dass es eine Pflicht ist, unsere Angestellten mit einer Kranken- und Rentenversicherung auszustatten. Diese "Rechtslücke" werden wir ab Januar 2018 schließen. Die Angestellten werden ihre Gehaltserhöhung dazu einbringen und der Verein wird die anderen 50% beisteuern.

Bei allen Besuchen wurden wir freudig empfangen und die Menschen waren, trotz der Armut, stets gastfreundlich und zuvorkommend zu ihren Besuchern. Solche Momente helfen (sowohl den Kindern als auch der Heimleitung und uns aus dem NKK)

immer wieder dabei eine „Erdung“ zu finden und die eigene Situation besser einordnen zu können.

Anschaffung einer Maismühle (Getreidemühle)

Schon seit längerem war der Wunsch der Heimleitung, eine Getreidemühle anzuschaffen. Bisher mussten die Kinder 3 Kilometer, mit einem Sack Mais auf dem Kopf, nach Rangwe laufen, um den Mais zu schroten und anschließend mit dem Maismehl wieder zurückzulaufen. Durch eine eigene Mühle könnten die Kinder den Mais direkt auf dem Kinderheimgelände verarbeiten und würden sich viel Zeit und kraftraubende Märsche sparen.

Diesen Wunsch konnten wir 2017 erfüllen. Da Kriminalität in Kenia nie ganz ausgeschlossen werden kann, wurde die neue Mühle in einer neuen, kleinen, abschließbaren



Hütte untergebracht. Als schöner Nebeneffekt dient die neue Hütte mittlerweile als „Nazareth Laden“, so dass die Nachbarschaft die Möglichkeit hat, Erzeugnisse des Kinderheims (vor allem Mais, Gemüse, Eier) zu kaufen. Auch dies ist ein weiterer kleiner Baustein, dem Kinderheim in der Zukunft die Selbstversorgung zu ermöglichen.

Die gesparte Zeit nutzen die Kinder mittlerweile vor allem dafür, um für die Schule zu lernen.

Brunnenbau in Lambwe

Ca. 20 km westlich von Homa Bay unterstützt NKK 3 Homebasedkinder. In diesem Gebiet konnte seit 3 Jahren kein Mais mehr angebaut werden, da es viel zu wenig regnet (akuter Wassermangel). Für die Familien der Kinder als auch für die Nachbarn ist es daher jeden Tag ein Kampf, an sauberes Wasser zu kommen. Nachdem sich der Vorstand schon seit einiger Zeit mit dem Bau des Brunnen beschäftigt hat, wurde beschlossen, den betroffenen Familien zu helfen. Der Brunnen wird zwischen 200 und 300 Meter tief sein und kostet bis zu 15.000 EUR. Ziel ist es, bis spätestens Juni 2018 mit dem Bau des Brunnens zu beginnen. Wir suchen 100 Personen die bereit sind, 150 EUR (natürlich auch weniger, jeder Cent zählt) zu spenden, um den Familien den Brunnen und somit eine Hoffnung zu schenken. Ganz der Jahreslosung entsprechend: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“. Über den Spendenverlauf und den Bau des Brunnens, werden wir Sie auf unserer Homepage informieren.

Wir wünschen allen Paten und Freunden des Kinderheims ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2018. Der Vorstand des NKK bedankt sich an dieser Stelle noch mal ganz herzlich für die vielen Unterstützer, ohne diese unser Projekt nicht möglich wäre. Gerade im Rückblick ist es immer wieder erstaunlich, wie viel durch engagierten Einsatz erreicht werden kann.

Mit herzlichen Grüßen,



Markus Walker (1. Vorsitzender)

Kinder und Personal

Im Januar 2018 wurden 3 neue Kinder ins Kinderheim aufgenommen (Deril, Briton und Micky).

Aktuell unterstützen wir somit 53 Kinder (23 Homebased- und 24 Heimkinder, sowie 6 Secondary Kinder) und 3 Studenten. Um das Wohl der Kinder kümmern sich 10 Angestellte.

Um unserem Nachtwächter eine Entlastung zu schaffen, suchen wir einen weiteren Nachtwächter, damit sich die beiden im Schichtbetrieb die Arbeit teilen können und auch Urlaube und Krankheiten abgedeckt werden können.